

Pro-Economy.VS

Tätigkeitsbericht vom 14.05.2019 bis 30.06.2020

Seit der letzten Generalversammlung hat sich Ihr Vorstand entweder "physisch" oder per Videokonferenz zehnmal getroffen.

Neben der Organisation der Seminare und den Beziehungen zu den Behörden haben uns in diesem Jahr drei Themen beschäftigt:

- Die kantonale Umsetzung der STAF
- Die Reform der KSRK
- COVID und die begleitenden Unterstützungsmassnahmen

1 KANTONALE UMSETZUNG DER STAF

Um die Interessen unserer Kunden bestmöglich zu vertreten, habe ich mich an alle Abgeordnete(n) und Suppleanten/Suppleantinnen gewandt, welche im Treuhandwesen aktiv sind.

Alle haben sich spontan bereit erklärt, sich vor den beiden Lesungen im Parlament auszutauschen, um Kernelemente zu bestimmen, die dann von allen Fraktionen im Parlament vertreten wurden.

Im Namen all unserer Mitglieder danke ich insbesondere den folgenden Personen für ihre Zeit und Unterstützung:

Claire-Lise Bonvin und Sandrine Perruchoud sowie Benoît Bender, Loïc Bruttin, Bastien Forré, Mischa Imboden, Julien Monod, Yvan Rion und Mikaël Vieux.

Diese Aktion war sehr erfolgreich. Wir versuchen diese Art von Treffen mit den Parlamentsvertretern anfangs November zu wiederholen.

Neben den Parlamentariern hatten wir auch die Gelegenheit, die Vertreter der verschiedenen Walliser Berufsverbände (Walliser Baumeisterverband, WIHK, Industrie Wallis) und natürlich die WGV zu treffen, deren Mitglied ich als Vertreter unseres Vereins bin. Das alles im Rahmen der kantonalen Umsetzung der STAF.

Unser Oberwalliser Sekretär, Stefan Gehrig, konnte sich auch in der Kommission für Wirtschaft und Energie des Grossen Rates Gehör verschaffen.

2 REFORM DER KSRK

Der Vorstand und Mitglieder der Pro-Economy.VS haben sich an der Reform der KSRK beteiligt. Wir befürchten immer noch, dass die bisherige KSRK durch reine Juristen ersetzt wird. Wir haben nach Möglichkeit überall dort Einfluss genommen, um auf die Notwendigkeit von Fachpersonen im Treuhandbereich und Praktikern aufzuzeigen.

Bis dato hat der Staatsrat beschlossen, die anstehende Reform zu verschieben. Die Angelegenheit ist pendent und wir müssen aufmerksam bleiben und sicherstellen, dass die Walliser Steuergerichtsbarkeit so einfach und pragmatisch wie möglich bleibt.

3 COVID

Zuerst muss ich zugeben, dass der Vorstand bereits im November 2019 beschlossen hat, das Buchhaltungsjahr zu verlängern. Wir hofften dabei, bei der Generalversammlung im ruhigeren Herbst und somit eine höhere Teilnehmerzahl zu erzielen.

Wie alle sind wir über die Ereignisse im Frühjahr überrascht worden. Um den Überblick zu wahren, Sie über die Neuigkeiten zu informieren und unsere Anliegen in die Walliser Task Force oder gar nach Bundesbern weiterzuleiten, haben wir uns alle zwei Wochen per Videokonferenz ausgetauscht.

Einen besonderen Dank möchte ich unserem Sekretariat und seinem Team aussprechen, die eine enorme Arbeit geleistet haben, um die verfügbaren Informationen zu sammeln, zu aufzuarbeiten und zu streuen.

Danke natürlich auch an alle Vorstandsmitglieder die bei Bedarf zur Verfügung standen.

Dank dieser Treffen konnten wir unsere Vorschläge auch über den WIHK und Jean-Albert Ferrez an die Walliser Task Force weiterleiten und haben erfreut festgestellt, dass viele Anliegen umgesetzt wurden.

4 TREFFEN MIT DER KSV

Wir haben uns im Jahr 2019 zweimal mit den Verantwortlichen der KSV getroffen, am 14. Juni und am 29. November. Während wir in einigen Punkten vorangekommen sind (Übernahme der Verlusttabelle, konstruktive Diskussionen zum Thema „Aufrechnungen“, Details in VSTAX), müssen wir leider auch feststellen, dass wir in anderen Punkten keine Fortschritte erzielten.

Ich denke dabei insbesondere an die Versendung einer Kopie der Steuerveranlagung an den Steuervertreter. In diesem Punkt hat mir die KSV via Herrn Morand deutlich gemacht, dass dieses Anliegen keine Priorität genieße. Wir müssen also eine andere Lösung finden und ich werde deshalb unseren Vertretern im Grossen Rat vorschlagen, dass wir eine Intervention (Motion, Postulat) einreichen, um die KSV dazu zu bewegen, ihr 20jähriges Versprechen einzulösen und umzusetzen.

Auch schwierige Beziehungen zwischen einigen Steuerkommissäre und Treuhändern haben mich zeitlich beansprucht. Diesbezüglich hatte ich im Frühjahr mit Herrn Morand sowie vor einigen Tagen mit Herrn Albrecht eine persönliche Aussprache. Ich hatte das Gefühl Gehör erhalten zu haben und hoffe, dass dies in absehbarer Zeit Wirkung zeigen wird. Ich lade Sie alle ein, mir im Laufe des Monats November mitzuteilen, ob Sie eine Veränderung bemerkten. Falls nicht können wir entscheiden, ob weitere Massnahmen über andere Kanäle erforderlich sind oder nicht.

5 MITGLIEDER

Die Arbeit meines Vorgängers und des Vorstandes trägt seine Früchte: Mit Freude dürfen wir in diesem Jahr 12 neue Mitglieder begrüßen. Die Rabattpolitik bei Seminaren ist sicherlich ein wesentlicher Baustein dieses Erfolgs. Unsere Generalsekretärin Ihnen dieser im Anschluss vorstellen.

6 FINANZEN

Es freut uns Sie zu informieren, dass unsere Finanzsituation gut ist. Der Vorstand wird Sie beim entsprechenden Traktandum bitten, die Jahresrechnung zu genehmigen.

7 PERSPEKTIVEN 2020/21

Das neue Rechnungsjahr wird durch Änderungen im Vorstand geprägt sein. Mit einem weinenden Auge nehmen wir Abschied von Philippe Roduit und Norbert Imhasly. Als Gründungsmitglieder stellten sie mit ihrer Weisheit und ihrem gesunden Menschenverstand zwei wichtige Pfeiler des Vorstandes dar. Sie treten nun den wohlverdienten Ruhestand an.

Norbert, Philippe, danke. Ich hatte das Glück, mit ihnen als Generalsekretär und dann als Präsident zusammen zu arbeiten. Dank ihnen konnte viel lernen und die Zusammenarbeit war immer ein Vergnügen.

Ich wünsche euch beiden alles Gute für die Zukunft und freue mich schon auf ein Wiedersehen.

Ein weinendes Auge, sagte ich, aber auch mit einem lachenden Auge darf ich Christelle Chevalley Emery und Simon Mangisch im Vorstand willkommen heissen.

Liebe Christelle, lieber Simon: Willkommen in unserem Vorstand. Wir freuen uns auf euch zählen zu dürfen.

Eine weitere wichtige Aufgabe steht mir nun bevor, und zwar die Ersetzung unserer Generalsekretärin. Christelle, du hast die Messlatte sehr hochgelegt. Bis jetzt hat sich niemand getraut die Herausforderung anzunehmen. Ich habe jedoch keinen Zweifel daran, dass wir eine weitere Perle finden werden und ich Ihnen diese gute Nachricht alsbald mitteilen kann.

Die Organisation der Seminare, die kantonale Umsetzung der STAF, die Reform der KSRK und die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen bleiben aktuelle Themen.

* * * * *

Abschliessend möchte ich Ihnen für Ihr Vertrauen danken und Sie bitten, uns Ihre Anliegen mitzuteilen. Vor allem meinem Vorstand und unserer Generalsekretärin nochmals einen grossen Dank. Es ist grossartig mit einem so tollen Team zusammen zu arbeiten!

Sitten, der 22. September 2020

Laurent Tschopp